

Durchblick für Frankfurt



Dr. med. Erhard Römer Ulrike Peschelt-Elflein Dieter Breidt

Graue Panther ~~⊗~~ Liste 11



www.graue-panther-hessen.de



Dr. med. Erhard Römer



Ulrike Peschelt-Elflein

**Gynäkologe - Praxis in Oberrad.
Stadtverordneter der Grauen Panther.**

**Chefsekretärin.
Ehrenamtlich in diversen sozialen
Bereichen aktiv.**

Dafür stehe ich:

Forcierter Wohnungsbau barrierefrei, sozial gefördert, dadurch preiswerte Mieten.

Altersgerechte Wohnstrukturen, Alt und Jung können sich als Großfamilie gegenseitig unterstützen.

Optimale Förderung aller Kinder ab Geburt.

Inklusion aller Bürger in Stadt und Land.

Alterdiskriminierung aufdecken, verhindern und abbauen.

Barrierefreier RMV.

Ganztätig freie Fahrt für Schüler und für Senioren von 10:00 bis 15:00 Uhr.

Energisches Mindern des Gesamtlärms, insbesondere des Fluglärms und maximalen Lärmschutz der betroffenen Wohnungen.

Eine sachliche, ehrliche Politik.

Gemäß unserer Parteigründerin, der sicherlich den Älteren noch bekannten und recht streitbaren Trude Unruh, ist unser Ziel, dass wir in Würde selbstbestimmt alt werden.

Dafür stehe ich:

Schulen, fair bezahlte Arbeit und bezahlbarer Wohnraum müssen Vorrang haben.

Die Schulzeit MUSS für Alle mit einem Abschluss enden. Ohne Abschluss keine Zukunft!

Arbeit muss ausreichend angeboten und gerecht entlohnt werden.

Wohnraum, gesunde Ernährung, ÖPNV und Bildung muss bezahlbar sein.

Schaffung einer zentralen Anlauf- und Auskunftsstelle für Senioren, bei der alle Ansprechpartner, nicht nur die städtischen, für die verschiedenen Leistungen gelistet und kommuniziert werden.

Das sogenannte Römertelefon muss wieder eingerichtet werden, die 115 ist KEIN Ersatz.

Integration kann nur funktionieren, wenn jeder in dieser Stadt ein menschenwürdiges Umfeld findet und sich darin integriert.

Integration ist ein Grundpfeiler unserer Stadtgesellschaft!



Dieter Breidt

Handwerksmeister - Dreher.
Über 30 Jahre ehrenamtlich tätig.



Kai-Sören Kehrmann

Speditionskaufmann
Abteilungsleiter Seefracht.
Ehrenamtlicher Arbeitsrichter.
Mitglied des Ortsbeirat 5 seit 1979.
Ehrenamtlich tätig seit über 30 Jahren.

Dafür stehe ich:

Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit für alle Bevölkerungsgruppen.

Stärken der Vereine mit der Erkenntnis, dass Vereinsarbeit der Kitt in unserer Gesellschaft ist.

Massive Förderung und Unterstützung des Jugend- und Breitensports.

Sportstätten müssen für Wettbewerb und Training mietfrei sein.

Den Sport zur Wertevermittlung nutzen, als Brücke zwischen Alt und Jung, Ausländern und Deutschen, Arm und Reich.

Sporttreibende Jugend kriminalisiert sich nicht so leicht.

Unterstützung und Förderung der bestehenden Altersinstitutionen mit dem Ziel, diese in der Gesellschaft integriert zu halten.

Allerorts Vermeidung von Alters- sowie Behindertendiskriminierung, wo vorhanden aufdecken, ansprechen und bekämpfen.

Dafür stehe ich:

Jeder Frankfurter soll sich eine bezahlbare Wohnung leisten können, deshalb müssen Flächen für sozialen Wohnraum eruiert werden.

Besondere Förderung von altersgerechtem Wohnraum.

Dem ÖPNV müssen bei seiner Preisgestaltung Grenzen gesetzt werden.

Frankfurts Süden braucht mehr Bildung, daher unterstütze ich den Bau von weiteren IGSen und Gymnasien in Drippebach.

Verkleinerung der Schulklassen - damit wird besser voneinander gelernt und weniger Kinder scheitern.

Die UN - Behindertenkonvention in Frankfurt konsequent durchführen.

Mehr Volksentscheide, die Menschen wollen auch zwischen den Wahlen gehört werden.

Vereine als Teil unserer Kultur müssen intensiver unterstützen werden.

Wir fragen Sie:

Sind Sie auch überzeugt davon, dass sich Einsatz und Arbeit von Stadtverordneten sowie Dezernenten zum Wohle der Bürger verbessern ließe?

JA

NEIN



Sind Sie auch der Meinung, dass mehr als 10,00 € Kaltmiete pro m² Wohnraum für den normalen Bürger untragbar und damit nicht akzeptabel sind?



Stimmen Sie auch zu, dass die Wohnungsbaugesellschaften den einfachen Bestandswohnraum vorrangig sanieren sollten, anstatt aus Kostengründen in Eigentum zu verwandeln?



Wünschten Sie auch, dass etwas gegen die städtische Luftverschmutzung getan wird, anstatt, trotz Klage der Deutschen Umwelthilfe, den gesundheitsbedrohlichen Istzustand weiter zu dulden?



Sind Sie auch der Meinung, dass der Flughafenausbau seine Grenzen erreicht hat und Lebensqualität unbedingt vor gewinnorientierter Expansion stehen muss?



Stimmen Sie auch zu, dass die Leistung des Schülers und nicht Wohnort oder soziales Umfeld, darüber entscheiden sollen, welche Schule ein Kind besuchen darf?



Sind Sie auch gegen stillschweigende Duldung, dass zugunsten exklusiven Wohnraums, Gewerbe und Arbeitsplätze aus der Stadt verdrängt werden?



Sind Sie auch der Meinung, dass das Angebot an Ganztagschulen, Hort- und KiTa-Plätzen in Frankfurt unbedingt verbessert werden muss?



Haben Sie mindestens 3 Fragen mit JA beantwortet?

Dann sind wir einer Meinung:

Graue Panther



Liste 11



www.graue-panther-hessen.de